

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 470 768 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
03.05.2006 Patentblatt 2006/18

(51) Int Cl.:
A47B 88/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04400008.1**

(22) Anmeldetag: **04.03.2004**

(54) **Sockelschubkasten**

Cabinet base drawer

Tiroir de soubassement

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **16.04.2003 DE 20306053 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.10.2004 Patentblatt 2004/44

(73) Patentinhaber: **Paul Hettich GmbH & Co. KG
32278 Kirchlengern (DE)**

(72) Erfinder:
• **Müterthies, Ralf
32584 Löhne (DE)**

• **Schröder, Gerhard
32549 Bad Oeynhausen (DE)**

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al
Loesenbeck - Stracke - Specht - Dantz
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 0 387 494 EP-A- 1 319 352
DE-U- 20 120 585**

EP 1 470 768 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Sockelschubkasten für ein Stellmöbel, gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

[0002] Ein Sockelschubkasten dieser Art ist aus der EP 0387 494 A bekannt.

[0003] Bei dem bekannten Sockelschubkasten bilden die Schubkastenblende und die Sockelblende die besagten Anbauteile, wobei die Sockelblende über klemmend an der Zarge des Sockelschubkastens festlegbare Adapter mit dem Schubkasten-Basisteil verbindbar ist.

[0004] Dadurch kann der Rücksprung der Sockelblende gegenüber der Schubkastenblende verschiedene Möbelprogramme aufgepasst werden.

[0005] Bei dem bekannten Sockelschubkasten sind weitere Anbauteile nicht vorgesehen.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sockelschubkasten der gattungsgemäßen Art zu schaffen, der vergleichsweise preiswert herstellbar und insbesondere hochbelastbar ist, wobei die Ausbaufähigkeit des Sockelschubkastens auf einfache Art und Weise verbessert werden soll.

[0007] Diese Aufgabe wird mit einem gattungsgemäßen Sockelschubkasten gelöst durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des Anspruchs 1.

[0008] Die Verwendung eines einstückig hergestellten Schubkasten-Basisteiles trägt einerseits der Forderung nach hoher Stabilität des Sockelschubkastens Rechnung und andererseits auch der Forderung nach einer preiswerten Herstellmöglichkeit eines entsprechenden Sockelschubkastens. Die Tatsache, dass an das Schubkasten-Basisteil Halterungen angeformt sind, an denen weitere Anbauteile befestigbar sind, insbesondere die nutzbare Höhe des Sockelschubkastens vergrößernde Bauteile, ist insofern vorteilhaft, als eine leichte und schnell durchführbare Montage sowohl der Schubkastenblende, der Sockelblende wie auch von Bauteilen zur Vergrößerung der nutzbaren Höhe des Sockelschubkastens möglich ist. Weitere Merkmale der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüchen.

[0009] In den beigefügten Zeichnungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt, die im folgenden näher beschrieben werden.

[0010] Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Darstellung eines erfindungsgemäßen Sockelschubkastens mit einer Reling,

Figur 2 eine perspektivische Darstellung eines Schubkasten-Basisteiles des Sockelschubkastens gemäß Figur 1,

Figur 3 eine der Figur 2 entsprechende Darstellung eines Schubkasten-Basisteiles nach einem weiteren

Figur 4

5

Figur 5

10

Figur 6

15

Figur 7

20

Figur 8

25

Figur 9

30

Figur 10

35

Figur 11

40

Figur 12

45

Figur 13

50

Figur 14

55

Ausführungsbeispiel der Erfindung,

ein Schubkasten-Basisteil für einen Sockelschubkasten nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung,

eine perspektivisch dargestellte Unteransicht eines Schubkasten-Basisteiles im Seitenwandbereich,

eine teilperspektivische Abbildung eines Schubkasten-Basisteiles mit einigen am Schubkasten-Basisteil anmontierten Bauteilen, aber noch ohne Schubkastenblende gezeigt,

eine Detaildarstellung einer Befestigungsvorrichtung für eine Schubkastenblende,

eine Detaildarstellung eines rückseitigen Eckbereiches eines erfindungsgemäßen Sockelschubkastens,

eine perspektivische Darstellung eines Sockelschubkastens nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung im vollständig montierten Zustand,

eine perspektivische Teildarstellung des Sockelschubkastens gemäß Figur 9 in seinem Seitenwandbereich,

eine perspektivisch dargestellte Teilansicht eines vorderen Eckpfostens eines Sockelschubkastens gemäß Figur 9,

eine perspektivische Ansicht des Eckpfostens gemäß Figur 11 von der Innenseite des Sockelschubkastens her gesehen und mit einer montierten Reling dargestellt,

eine perspektivisch dargestellte Abdeckkappe für einen vorderen Eckpfosten des Schubkastens gemäß Figur 9,

eine perspektivisch dargestellte Außenansicht eines vorderen Eckbereiches des Sockelschubkastens gemäß Figur 9 mit Einrichtungen zur justierbaren Montage einer

	Schubkastenblende,	nes Sockelschubkastens mit justierbar montierter Sockelblende.
Figur 15	eine Vorderansicht des stirnseitigen Eckbereiches gemäß Figur 9 vor dem Anbringen einer Schubkastenblende,	5 [0011] In Figur 1 ist ein erstes Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen, insgesamt mit dem Bezugszeichen 1 bezeichneten Sockelschubkastens gezeigt, der im wesentlichen aus einem Schubkasten-Basisteil 2 und mehreren, noch zu beschreibenden Anbauteilen besteht.
Figur 16	eine perspektivische Darstellung eines Sockelschubkastens nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung,	10 [0012] Das Schubkasten-Basisteil 2, welches in Figur 2 in perspektivischer Darstellung alleine gezeigt ist, ist insgesamt einstückig hergestellt und weist einen Boden 3, zwei Seitenwände 4, eine Vorderwand 5 und eine Rückwand 6 auf. Bei den schon erwähnten Anbauteilen handelt es sich beim Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 um Relingstreben 7, eine Schubkastenblende 8, eine Sockelblende 9 und um Führungsschienen 10.
Figuren 17a;17b	perspektivische Teilansichten des hinteren sowie des vorderen Eckbereiches des Sockelschubkastens gemäß Figur 16,	15 [0013] Das Schubkasten-Basisteil 2 ist mit angeformten Halterungen versehen, die zur Festlegung der genannten Anbauteile dienen.
Figur 18	eine perspektivische Darstellung eines Sockelschubkastens nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung,	20 [0014] So ist, was Figur 2 besonders deutlich zeigt, das Schubkasten-Basisteil in seinen Eckbereichen mit im Bereich der Rückwand 6 liegenden, hinteren Eckpfosten 11 sowie im Bereich der Vorderwand liegenden, vorderen Eckpfosten 12 versehen, die einstückig an das Schubkasten-Basisteil 2 im übrigen angeformt sind.
Figur 19	einen Längsschnitt durch einen Sockelschubkasten gemäß Figur 18,	25 [0015] Die hinteren und vorderen Eckpfosten 11, 12 dienen zur Aufnahme und Halterung der Relingstreben 7. Zusätzlich sind die vorderen Eckpfosten 12 so ausgebildet, daß in diesen vorderen Eckpfosten 12 noch zu beschreibende Mittel zur justierbaren Festlegung der schon erwähnten Schubkastenblende 8 untergebracht werden können.
Figur 20	einen Schnitt durch den Seitenwandbereich eines Sockelschubkastens gemäß den Figuren 18 und 19,	30 [0016] Weiterhin ist das Schubkasten-Basisteil 2 im Bereich seiner Seitenwände 4 im unteren, vorderen Eckbereich mit Anschraubböcken 13 und einem Führungsteg 14 zur Anbringung einer ebenfalls noch zu beschreibenden, ebenfalls justierbaren Halterung für die schon erwähnte Sockelblende 9 ausgestattet.
Figur 21	eine perspektivische Darstellung eines Profilstückes zur Vergrößerung der nutzbaren Höhe des Sockelschubkastens nach den Figuren 18 und 19,	35 [0017] Falls ein Schubkasten-Basisteil 2, wie bei den Ausführungsbeispielen nach den Figuren 3 und 4 gezeigt, mit einer Rückwand 6 ausgestattet ist, die deutlich über die Seitenwände 4 hinaus vorsteht, können gleichwohl hintere Eckpfosten 11 angeformt sein, die dann gewissermaßen in den überstehenden Bereich der Rückwand 6 integriert sind. Dabei ist in Figur 3 eine Rückwand 6 gezeigt, die im Bereich ihrer Oberkante 6a eine bogenförmig geschwungene Ausnehmung aufweist, während die Rückwand beim Ausführungsbeispiel gemäß Figur 4 oberseitig geradlinig begrenzt ist, in beiden Fällen ist aber deutlich, daß die hinteren Eckpfosten 11 in etwa der dortigen Höhe der Rückwand 6 entsprechen und gewissermaßen an die Rückwand 6 angebunden sind.
Figuren 22a, 22b	zwei perspektivische Darstellungen einer vorderen Abdeckkappe eines Sockelschubkastens gemäß Figur 18 zur Halterung eines Profilstückes gemäß Figur 21,	40 [0018] Figur 5 macht deutlich, daß ein Schubkasten-Basisteil 2 im Bereich seiner Seitenwände 4 mit angeformten, nach unten offenen Aufnahmetaschen 15 zur Aufnahme von mit Befestigungszapfen 10a versehenen Führungsschienen ausgestattet ist (sh. Figur 5).
Figuren 23a, 23b	perspektivische Darstellungen eines im rückwärtigen Seitenwandbereich anbringbaren Adapters zur dortigen Halterung eines Profilstückes gemäß Figur 21,	45 [0019] Figur 6 macht hierzu ergänzend deutlich, daß
Figur 24	eine perspektivische Teildarstellung eines vorderen Eckbereiches eines Sockelschubkastens mit angeformten Mitteln zur Befestigung einer Vorrichtung zur Sockelblenden-Befestigung,	50
Figur 25	eine perspektivische Teildarstellung des vorderen Eckbereiches ei-	55

der Bereich der Führungsschienen 10 nach der Montage der Führungsschienen 10 durch aufclipsbare Abdeckprofile 16 abgedeckt ist. Durch diese Abdeckprofile 16 ist auch derjenige Bereich abdeckbar, der zur justierbaren Festlegung der Sockelblende 9 benötigt wird.

[0020] Figur 6 macht darüber hinaus deutlich, daß sowohl die hinteren Eckpfosten 11 wie auch die vorderen Eckpfosten 12 nach der Anbringung der Relingstreben 7 sowie nach dem Einbau von Befestigungsmitteln 17 zur Befestigung einer Schubkastenblende 8 durch Abdeckkappen 18 oder Abdeckplatten 19 abdeckbar sind.

[0021] Ergänzend macht Figur 7 deutlich, daß es sich bei den in die vorderen Eckpfosten 12 eingebauten oder integrierten Befestigungsmitteln 17 zur Festlegung einer Schubkastenblende 8 um bekannte, justierbare Befestigungseinrichtungen zur Festlegung der Schubkastenblende 8 handelt. Da diese justierbaren Befestigungseinrichtungen grundsätzlich bekannt sind, wird hier auf eine Beschreibung der Konstruktionen verzichtet.

[0022] Wesentlich ist lediglich, daß hier entsprechende, eine Justierung einer Schubkastenblende 8 ermöglichende Konstruktionen, die dem Fachmann bekannt sind, Verwendung finden können.

[0023] In Figur 8 ist detailliert gezeigt, wie die Relingstreben 7 in die hinteren Eckpfosten 11 eingreifen. Die Relingstreben 7 sind mit einer Längsnut 7a versehen, in welche ein Längssteg 11a der hinteren Eckpfosten 11 eingreift. Dadurch sind die Relingstreben 7 gegen Verdrehung gesichert und insgesamt stabilisiert.

[0024] Die Figuren 9 bis 15 zeigen eine gegenüber den bisher beschriebenen Ausführungsbeispielen leicht abgewandelte Ausführungsformen eines Sockelschubkastens 1. Die Abweichungen liegen hier im wesentlichen in der abweichenden Gestaltung der vorderen Eckpfosten 12. Die im Bereich der Seitenwände 4 liegenden Relingstreben 7 sind rückwärtig in entsprechend gestaltete hintere Eckpfosten 11 eingeschoben, wie schon beschrieben. Im vorderen Bereich greifen die seitlichen Relingstreben 7 in eine Aufnahme 20 der vorderen Eckpfosten 12 und nach der Montage wird jeder vordere Eckpfosten 12 durch eine entsprechend geformte Abdeckkappe 18a überdeckt. Dabei wird die jeweilige Abdeckkappe 18a mit den angeformten Befestigungsmitteln 18d auf einen vorderen Eckpfosten 12 aufgeschnäpft, der entsprechende Haltemittel 12b aufweist. Auch in diesen Ausführungsbeispiel sind die vorderen Eckpfosten zur Aufnahme von Befestigungsmitteln 17 für die Schubkastenblende 8 ausgestattet.

[0025] Wie aus Figur 14, welche einen perspektivischen Blick auf einen vorderen Eckpfosten 12 mit den schon montierten Befestigungsmitteln 17 für die Schubkastenblende 8 und mit montierter Relingstrebe 7 sowie mit montierten Führungsschienen 10 zeigt, sind auch schon justierbare, bekannte Befestigungseinrichtungen 21 für eine Sockelblende 9 montiert.

[0026] Beim Ausführungsbeispiel der Erfindung gemäß den Figuren 16 bis 17b ist eine alternative Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sockelschubka-

stens 1 gezeigt.

[0027] Hier sind die seitlichen Relingstreben durch plattenförmige Einschubstücke 22 beispielsweise aus Holz oder Glas ersetzt. Dabei sind diese plattenförmigen Einschubstücke, wie die Figuren 17a und 17b besonders deutlich zeigen, sowohl im rückwärtigen wie im vorderen Bereich in entsprechend geformte Einschubhalter 23 eingesetzt, die technisch funktionell dem hinteren bzw. vorderen Eckpfosten 11 bzw. 12 entsprechen.

[0028] Beim Ausführungsbeispiel der Erfindung nach den Figuren 18 bis 23b sind die Seitenwände 4 des Schubkasten-Basisteiles 2 durch Profilstücke 24 erhöht. Diese Profilstücke 24 können auf die Seitenwände 4 aufgeclipst sein, es besteht aber auch die Möglichkeit, diese Profilstücke 24, von denen eines in Figur 21 in perspektivischer Darstellung gezeigt ist, zusätzlich durch eine vordere, der Schubkastenblende 8 zugewandt liegende Abdeckkappe 18b mit angeformten Haltezapfen 18c (siehe Figur 22a) und durch einen hinteren Adapter 25 (siehe Figuren 23a und 23b) zu fixieren.

[0029] Die Haltezapfen 18c greifen im montierten Zustand in angeformte Kanäle 26 der Profilstücke 24.

[0030] In Figur 19 ist ein Querschnitt durch einen in einen Möbelkorpus eingebauten Sockelschubkasten 1 gezeigt, der besonders anschaulich zeigt, daß der Sockelschubkasten 1 - wie auch die bisher beschriebenen Sockelschubkästen - im Bereich seiner Vorderwand 5 mit einem unteren, zurückspringenden Bereich 27 versehen ist. Dieser zurückspringende Bereich 27 liegt in einer Flucht mit einem Sockelbereich mehrerer, nebeneinanderstehender Möbel. In diesem zurückspringenden Bereich 27 ist auch die Sockelblende 9 montiert.

[0031] Figur 19 zeigt außerdem sehr deutlich, daß die Vorderwand 5 im Übergangsbereich zwischen dem zurückspringenden Bereich 27 und der Schubkastenblende 8 mit einem nach oben vorstehenden Steg 28 versehen ist, wodurch ein zusätzliches Beschickungsfach 29 für Kleinteile geschaffen ist.

[0032] Die Figuren 24 und 25 dienen noch zur Erläuterung der Anbringung einer Befestigungseinrichtung 21 für eine Sockelblende 9.

[0033] Es wurde schon erwähnt, daß ein Schubkasten-Basisteil 2 im unteren, vorderen Bereich seiner Seitenwände 4 mit Anschraubböcken 13 und einem Führungssteg 14 versehen ist. Die Anschraubböcke 13 dienen dabei zur Festlegung der angesprochenen Befestigungseinrichtung 21 durch mehrere Befestigungsschrauben 30. Diese Befestigungsschrauben 30 durchtreten Längsschlitze 31 der Befestigungseinrichtung 21, so daß diese insgesamt in Richtung des Doppelpfeiles A in Figur 25 verschoben und justiert werden kann.

[0034] Der Führungssteg 14 durchtritt einen Schlitz 32 der Befestigungseinrichtung 21 und sorgt so für eine präzise Horizontalführung der Befestigungseinrichtung 21 beim Justieren in Richtung des Doppelpfeiles A. Durch eine Skala 33 kann das Maß der Verschiebung der Befestigungseinrichtung 21 gut kontrolliert werden.

[0035] Ganz allgemein wird eine Befestigungseinrich-

tung 21 verwendet, die ein selbsttätiges Anheben der Sockelblende 9 beim Öffnen eines erfindungsgemäßen Sockelschubkastens bewirkt. Derartige Befestigungseinrichtungen 21 sind ebenfalls für sich gesehen bereits bekannt und sind an dieser Stelle deshalb nicht weiter beschrieben.

[0036] Insgesamt bietet ein Sockelschubkasten 1 gemäß vorliegender Erfindung eine hohe Stabilität bzw. Steifigkeit, wobei diese durch das einstückig gefertigte, aus Kunststoff hergestellte Schubkasten-Basisteil 2 erreicht wird.

[0037] Die nutzbare Höhe des Sockelschubkastens 1 kann durch Relingstreben, Profilstücke oder dergleichen äußerst variabel vergrößert werden, außerdem wird durch diese unterschiedlichen Anbauteile auch eine relativ große Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten für einen Sockelschubkasten erreicht.

Patentansprüche

1. Sockelschubkasten (1) für ein Stellmöbel, mit einem Boden (3), zwei Seitenwänden (4), einer Rückwand (6) und einer Vorderwand (5), welche zur Bodenseite hin stufenartig zurückspringend ausgebildet ist, wobei im oberen, vorstehenden Bereich der Vorderwand (5) eine Schubkastenblende (8) und im unteren, zurückspringenden Bereich (27) der Vorderwand (5) eine Sockelblende (9) vorgesehen sind und der Sockelschubkasten (1) ein einstückiges, den Boden (3), die Seitenwände (4), die Vorderwand (5) und die Rückwand (6) umfassendes Schubkasten-Basisteil (2) aufweist, an dem die Schubkastenblende (8) und die Sockelblende (9) befestigt sind, wobei das Schubkasten-Basisteil (2) mit angeformten Halterungen für die besagten Anbauteile versehen ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** zumindest im Bereich der Seitenwände (4) die nutzbare Höhe des Schubkastens (1) vergrößernde Bauteile (7, 22, 24) vorgesehen sind, die weiterhin an angeformten Halterungen (11, 12) des Schubkasten-Basisteils (2) befestigt sind.
2. Sockelschubkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Schubkasten-Basisteil (2) in seinem hinteren Eckbereich mit hinteren Eckpfosten (11) und in seinem vorderen Eckbereich mit vorderen Eckpfosten (12) ausgestattet ist, die einstückig an das Schubkasten-Basisteil (2) im übrigen angeformt und zur Aufnahme und Halterung von Relingstreben (7) vorgesehen sind.
3. Sockelschubkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die vorderen Eckpfosten (12) an sich bekannte, justierbare Befestigungsvorrichtungen (17) zur Festlegung der Schubkastenblende (8) aufnehmen.

4. Sockelschubkasten nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die hinteren Eckpfosten (11) durch aufgeclipste Abdeckkappen (18) und die vorderen Eckpfosten (12) durch Abdeckplatten (19) oder Abdeckkappen (18a) abgedeckt sind.
5. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** im Bereich der Seitenwände (4) des Schubkasten-Basisteils (2) Aufnahmetaschen (15) zur Festlegung von Führungsschienen (10) angeformt sind.
6. Sockelschubkasten nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Bereich der Aufnahmetaschen (15) sowie daran festgelegter Führungsschienen (10) durch aufclipsbare Abdeckprofile (16) überdeckt ist.
7. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** im vorderen, unteren Bereich der Seitenwände (4) Halteböcke (13) sowie Führungsstege (14) zur Festlegung von in Längsrichtung des Sockelschubkastens (1) justierbaren, an sich bekannten Befestigungseinrichtungen (21) angeformt sind.
8. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche 2-7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rückwand (6) über die Seitenwände (4) nach oben hinaus vorsteht und daß die hinteren Eckpfosten (11) unmittelbar an der überstehenden Rückwand (6) angeformt sind.
9. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Vorderwand (5) im zurückspringenden Bereich (27) einen nach oben über den stufenartigen Absatz hinaus vorstehenden Steg (28) aufweist, der gemeinsam mit der Schubkastenblende (8) einen Stauraum (29) begrenzt.
10. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** auf die Seitenwände (4) platten- oder plankenförmige Füllstücke (22) aus Holz, Glas oder dergleichen oder Profilstücke (24) aufgesetzt sind.
11. Sockelschubkasten nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Füllstücke (22) bzw. die Profilstücke (24) auf die Seitenwände (4) aufgeclipst und/oder in ihrem stirnseitigen Endbereich einerseits im Bereich der Rückwand (6) und andererseits im Bereich der Vorderwand (5) fixiert sind.
12. Sockelschubkasten nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Schubkasten-Basisteil (2) insgesamt einstückig aus Kunststoff hergestellt ist.

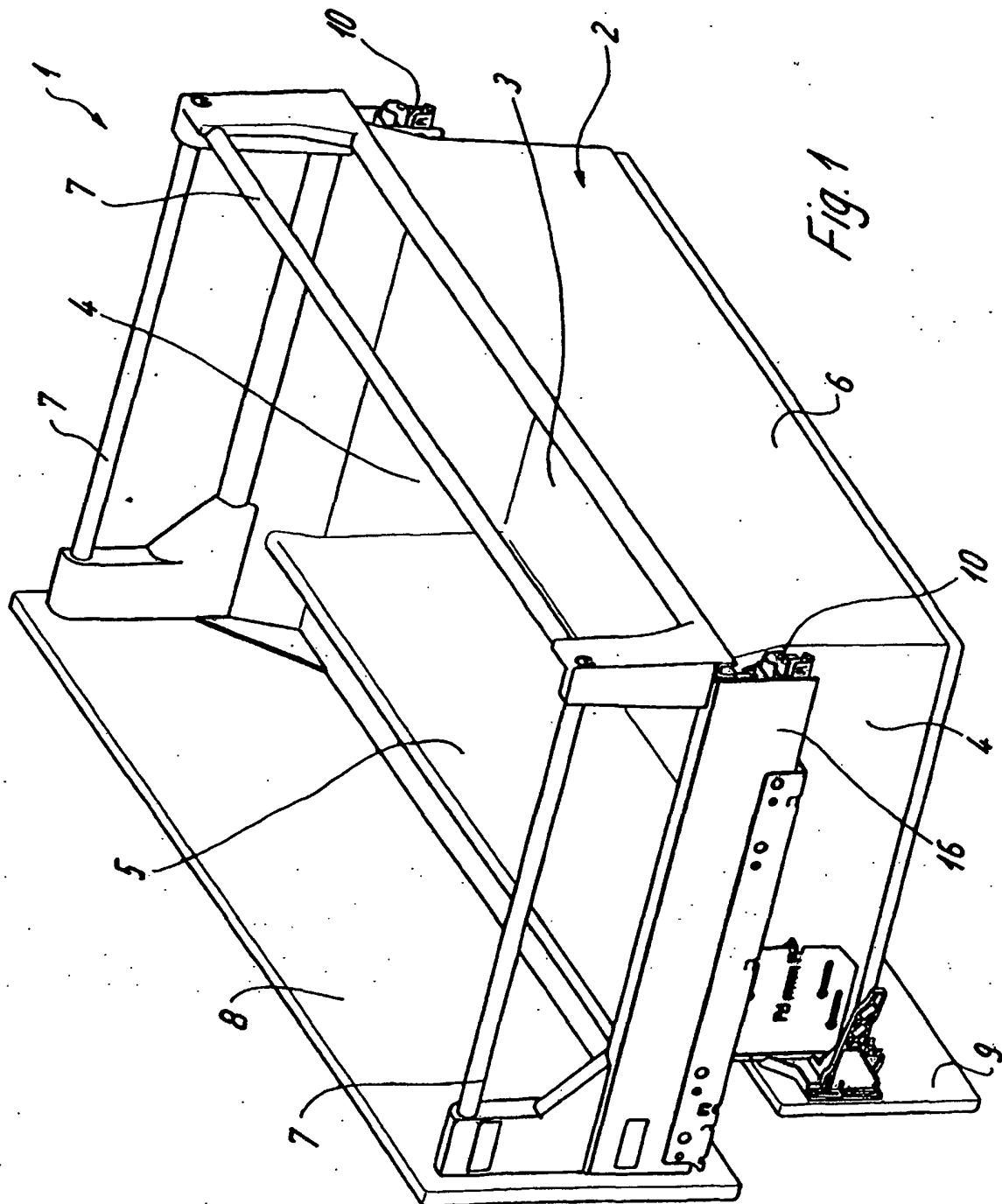
Claims

1. Plinth drawer (1) for a free-standing furniture unit, having a base (3), two side walls (4), a rear wall (6) and a front wall (5), which is set back in a step-like manner in the direction of the base, it being the case that a drawer panel (8) is provided in the top, projecting region of the front wall (5), and a plinth panel (9) is provided in the bottom, set-back region (27) of the front wall (5), and the plinth drawer (1) has a one-piece basic drawer part (2) which comprises the base (3), the side walls (4), the front wall (5) and the rear wall (6) and on which the drawer panel (8) and the plinth panel (9) are fastened, the basic drawer part (2) being provided with integrally formed retaining means for the said add-on parts, **characterized in that** components (7, 22, 24) which increase the useful height of the drawer (1) are provided at least in the region of the side walls (4) and, furthermore, are fastened on integrally formed retaining means (11, 12) of the basic drawer part (2).
2. Plinth drawer according to Claim 1, **characterized in that** the basic drawer part (2) is provided with rear corner posts (11) in its rear corner region and with front corner posts (12) in its front corner region, these posts also being integrally formed in one piece on the basic drawer part (2) and being provided for accommodating and retaining railing struts (7).
3. Plinth drawer according to Claim 2, **characterized in that** the front corner posts (12) accommodate adjustable fastening means (17) which are known per se and are intended for securing the drawer panel (8).
4. Plinth drawer according to Claim 2 or 3, **characterized in that** the rear corner posts (11) are covered by clipped-on covering caps (18) and the front corner posts (12) are covered by covering plates (19) or covering caps (18a).
5. Plinth drawer according to one of the preceding claims, **characterized in that** accommodating pockets (15) for securing guide rails (10) are integrally formed in the region of the side walls (4) of the basic drawer part (2).
6. Plinth drawer according to Claim 5, **characterized in that** the region of the accommodating pockets (15) and guide rails (10) secured thereon is covered over by clip-on covering profiles (16).
7. Plinth drawer according to one of the preceding claims, **characterized in that** integrally formed in the front, bottom region of the side walls (4) are retaining blocks (13) and guide crosspieces (14) for securing fastening devices (21) which are known per se and can be adjusted in the longitudinal direction of the plinth drawer (1).
8. Plinth drawer according to one of the preceding Claims 2 - 7, **characterized in that** the rear wall (6) projects upwards beyond the side walls (4), and **in that** the rear corner posts (11) are integrally formed directly on the projecting rear wall (6).
9. Plinth drawer according to one of the preceding claims, **characterized in that** the front wall (5), in the set-back region (27), has a crosspiece (28) which projects upwards beyond the step-like formation and, together with the drawer panel (8), bounds a stowage space (29).
10. Plinth drawer according to one of the preceding claims, **characterized in that** plate-like or plank-like filler elements (22) made of wood, glass or the like or profile elements (24) are positioned on the side walls (4).
11. Plinth drawer according to Claim 10, **characterized in that** the filler elements (22) or the profile elements (24) are clipped onto the side walls (4) and/or have their end region fixed, on the one hand, in the region of the rear wall (6) and, on the other hand, in the region of the front wall (5).
12. Plinth drawer according to one of the preceding claims, **characterized in that** the basic drawer part (2) is produced, overall, in one piece from plastic.

Revendications

1. Tiroir de soubassement (1) pour un meuble à poser, comportant un fond (3), deux parois latérales (4), une paroi arrière (6) et une paroi avant (5) qui est réalisée étagée en retrait vers le côté du fond, dans la zone saillante supérieure de la paroi avant (5) étant prévu un bandeau de tiroir (8) et dans la zone inférieure (27) en retrait de la paroi avant (5), un bandeau de plinthe (9), et le tiroir de soubassement (1) comportant une partie de base de tiroir (2) d'une seule pièce, comprenant le fond (3), les parois latérales (4), la paroi avant (5) et la paroi arrière (6), sur laquelle sont fixés le bandeau de tiroir (8) et le bandeau de plinthe (9), la partie de base de tiroir (2) étant pourvue de fixations venues de moulage pour lesdits éléments rapportés, **caractérisé en ce qu'**au moins dans la zone des parois latérales (4) sont prévus des composants (7, 22, 24) augmentant la hauteur utile du tiroir (1) et qui sont fixés en outre sur des fixations (11, 12) venues de moulage de la partie de base de tiroir (2).
2. Tiroir de soubassement selon la revendication 1, **ca-**

- caractérisé en ce que** la partie de base de tiroir (2) est équipée, dans sa zone d'angle arrière, de montants d'angle arrière (11) et dans sa zone d'angle avant, de montants d'angle avant (12), qui sont formés par ailleurs d'une seule pièce sur la partie de base de tiroir (2) et sont prévus pour recevoir et fixer des entretoises de rambarde (7).
3. Tiroir de soubassement selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** les montants d'angle avant (12) reçoivent des dispositifs de fixation (17) ajustables, connus, pour la fixation du bandeau de tiroir (8).
4. Tiroir de soubassement selon la revendication 2 ou 3, **caractérisé en ce que** les montants d'angle arrière (11) sont recouverts par des capuchons de recouvrement (18) clipsés et les montants d'angle avant (12) par des plaques de recouvrement (19) ou des capuchons de recouvrement 118a).
5. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** dans la zone des parois latérales (4) de la partie de base de tiroir (2) sont formées des poches de réception (15) pour la fixation de rails de guidage (10).
6. Tiroir de soubassement selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** la zone des poches de réception (15) ainsi que des rails de guidage (10) fixés sur celles-ci est recouverte par des profilés de recouvrement (16) clipsables.
7. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** dans la zone inférieure avant des parois latérales (4) sont formés des supports de retenue (13) ainsi que des barrettes de guidage (14) pour la fixation de dispositifs de fixation (21) connus ajustables dans la direction longitudinale du tiroir de soubassement (1).
8. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications 2 à 7 précédentes, **caractérisé en ce que** la paroi arrière (6) fait saillie vers le haut des parois latérales (4) et **en ce que** les montants d'angle arrière (11) sont formés directement sur la paroi arrière (6) saillante.
9. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la paroi avant (5) comporte, dans la zone en retrait (27), une cloison (28) dépassant vers le haut du palier de type gradin, qui délimite un espace de rangement (29) avec le bandeau de tiroir (8).
10. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** sur les parois latérales (4) sont placées des pièces de garnissage (22) en forme de plaque ou de planche en bois, verre ou similaire ou des pièces profilées (24).
11. Tiroir de soubassement selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** les pièces de garnissage (22) ou les pièces profilées (24) sont clipsées sur les parois latérales (4) et/ou sont fixées dans leur zone d'extrémité frontale, d'une part dans la zone de la paroi arrière (6) et d'autre part dans la zone de la paroi avant (5).
12. Tiroir de soubassement selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie de base de tiroir (2) est fabriquée dans l'ensemble d'une seule pièce en matière synthétique.



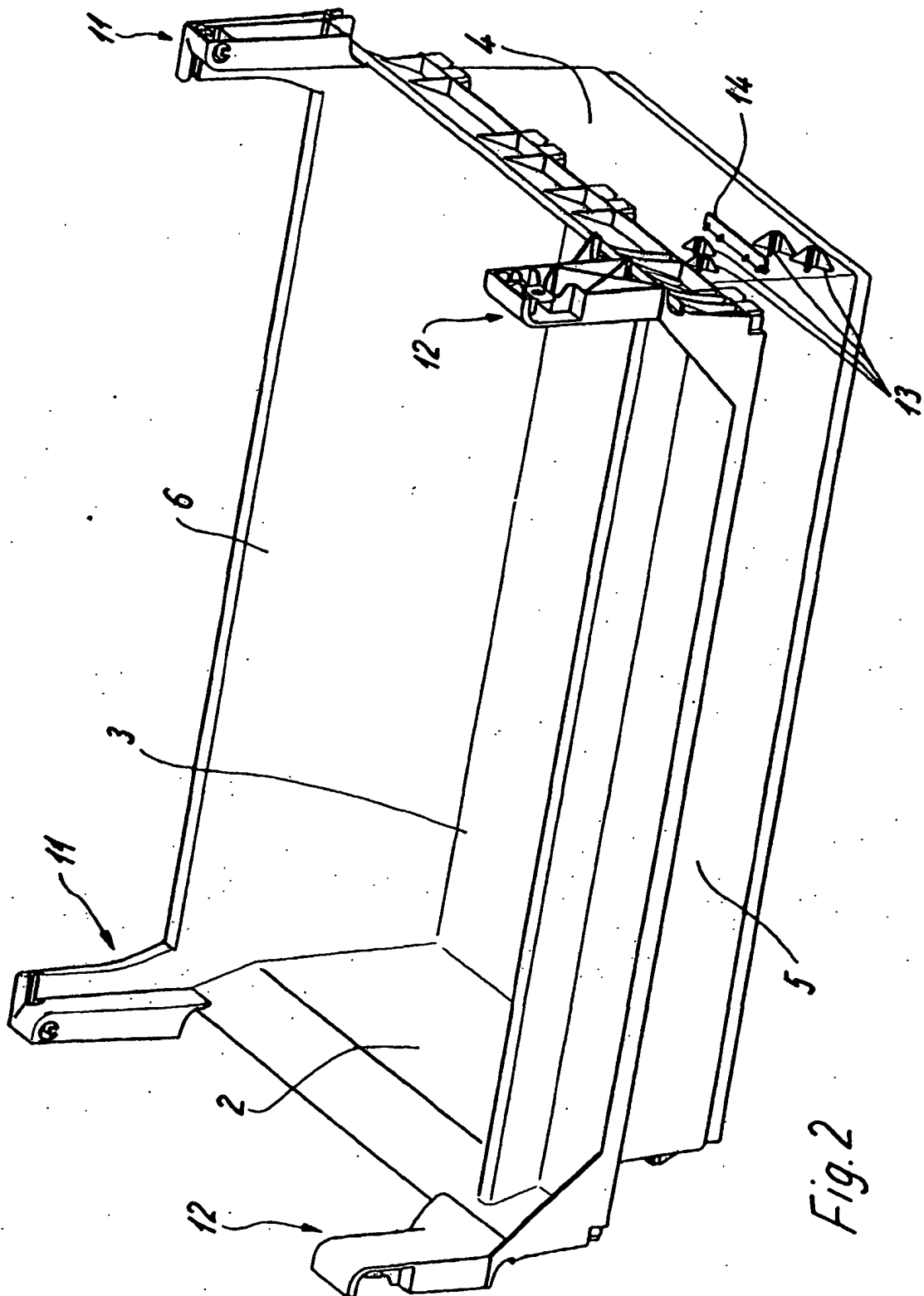


Fig. 2

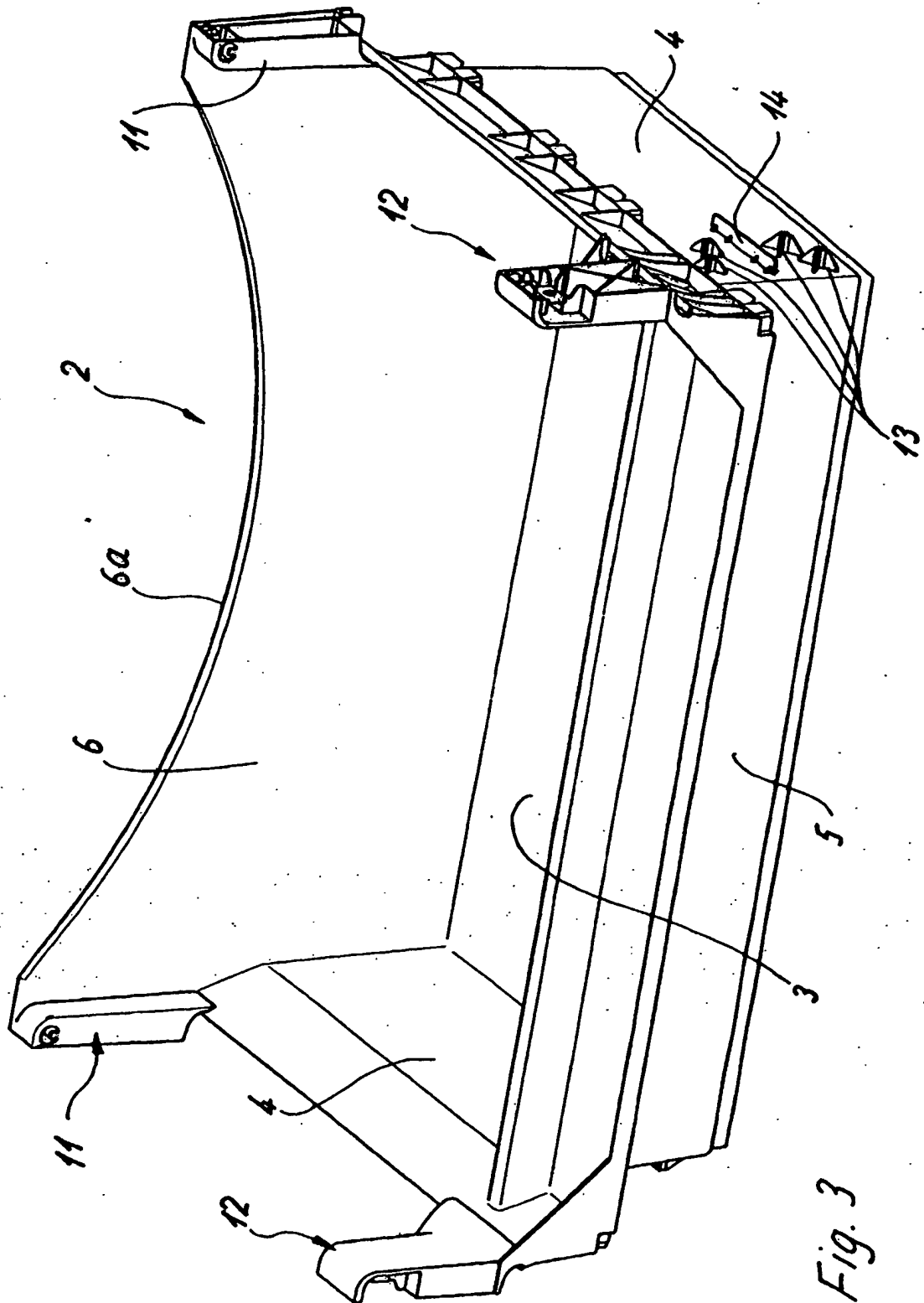


Fig. 3

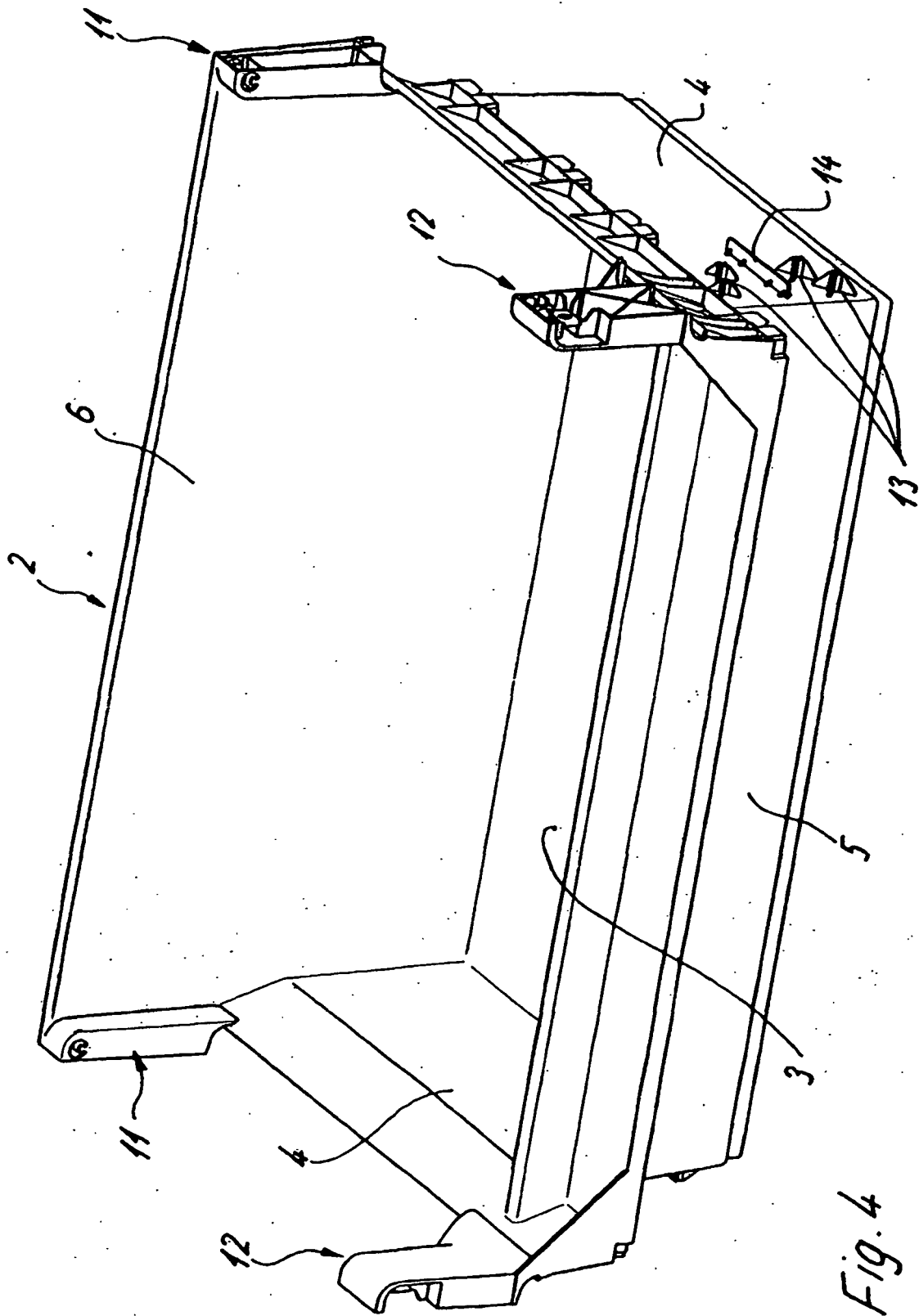
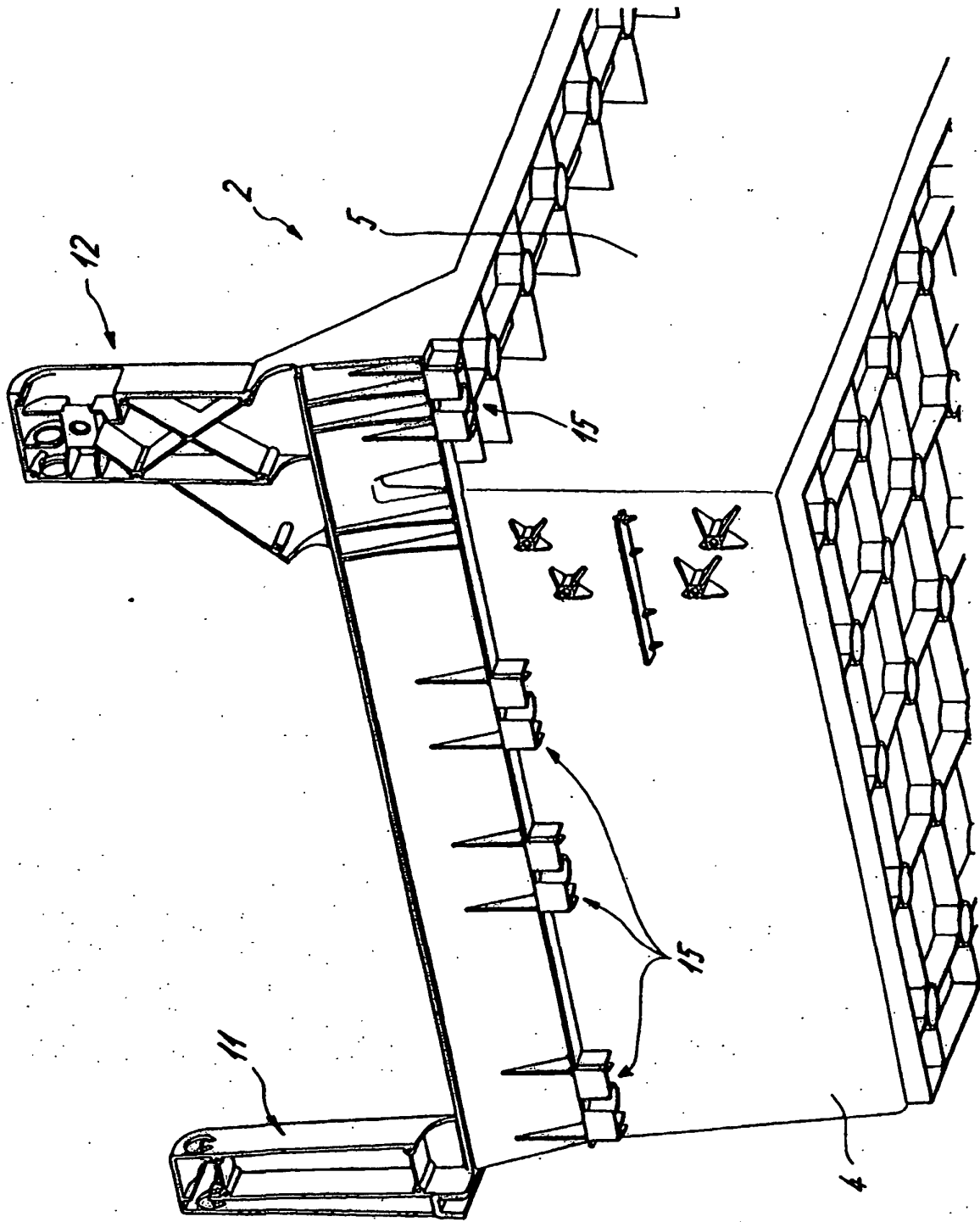
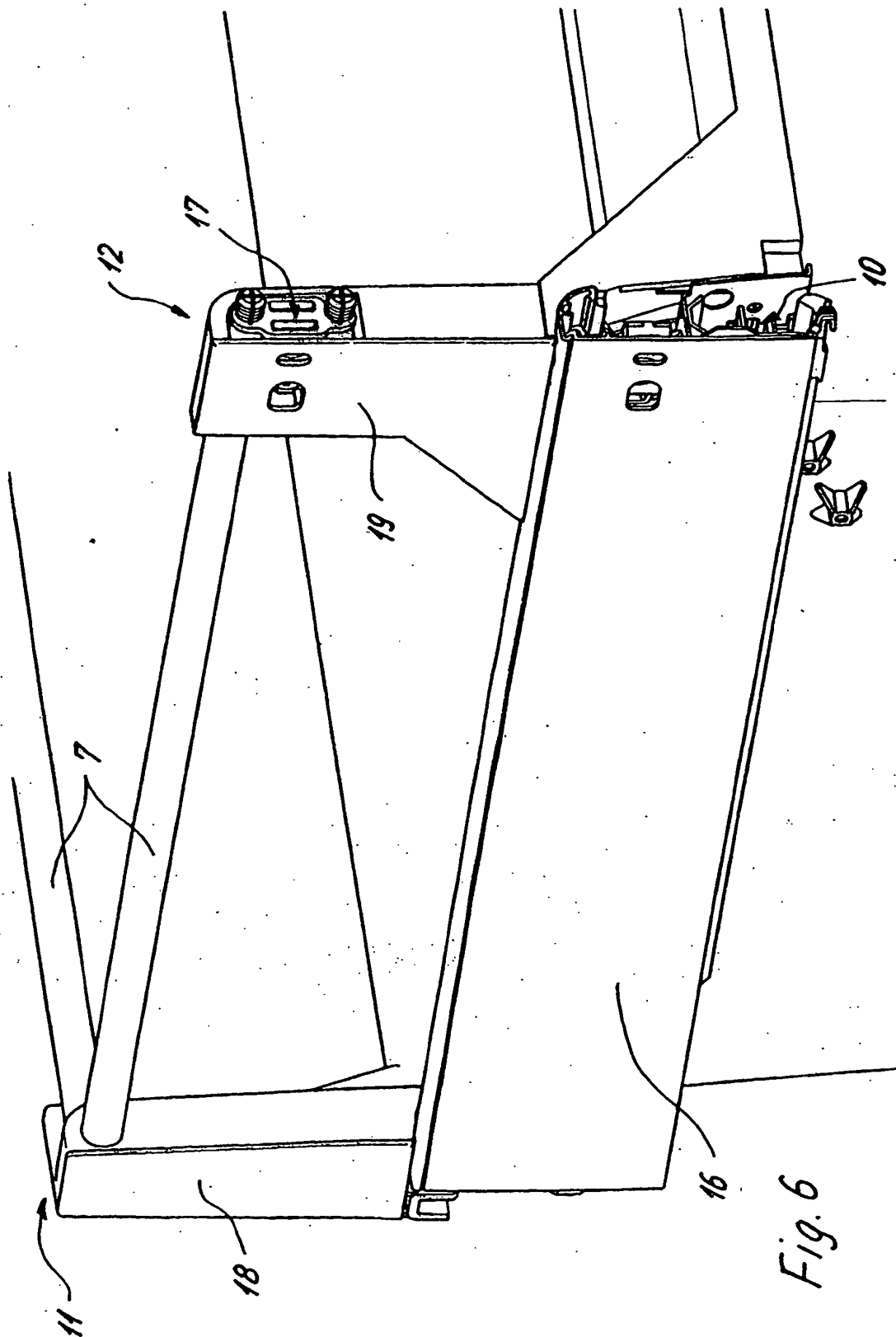
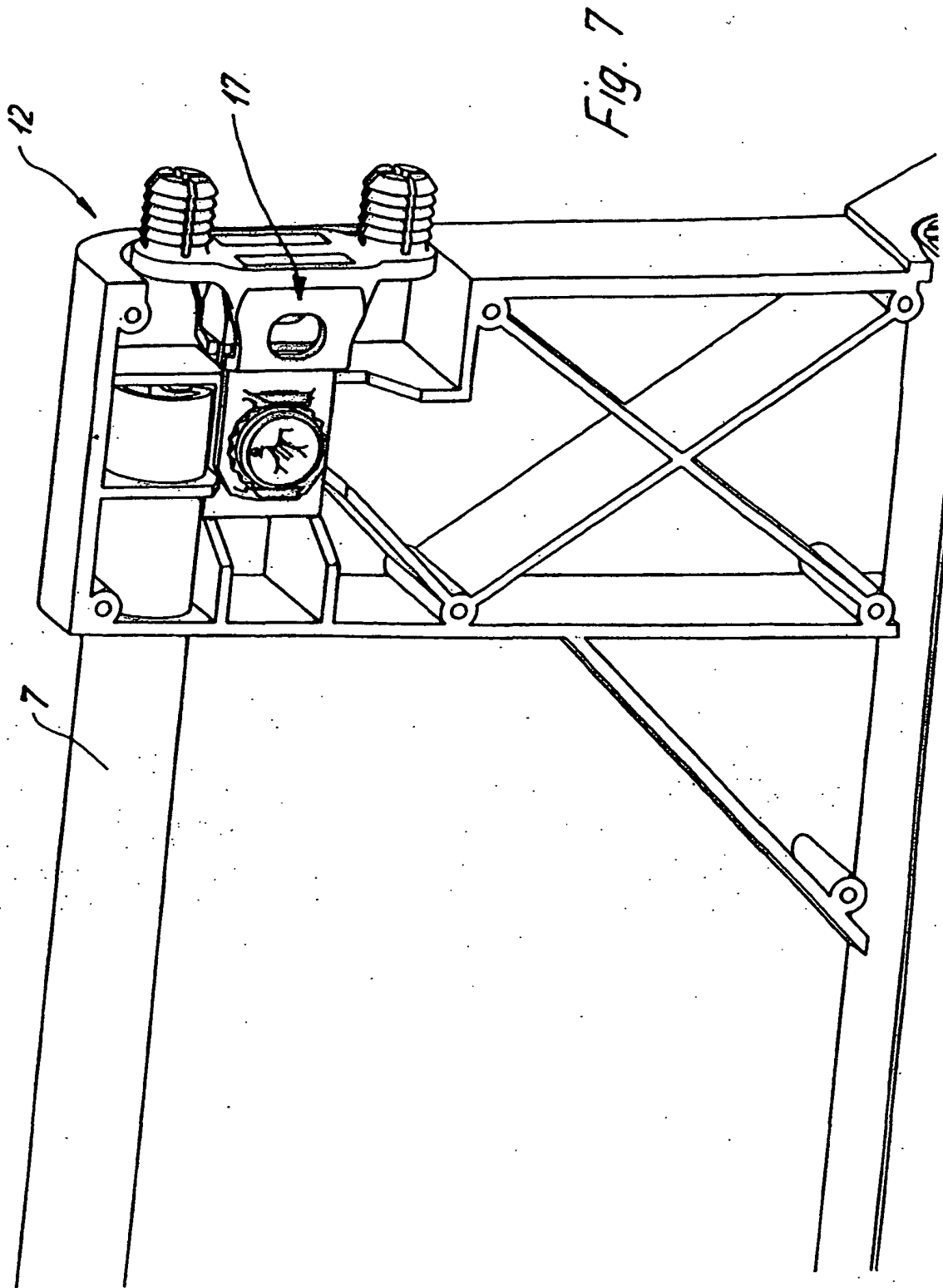
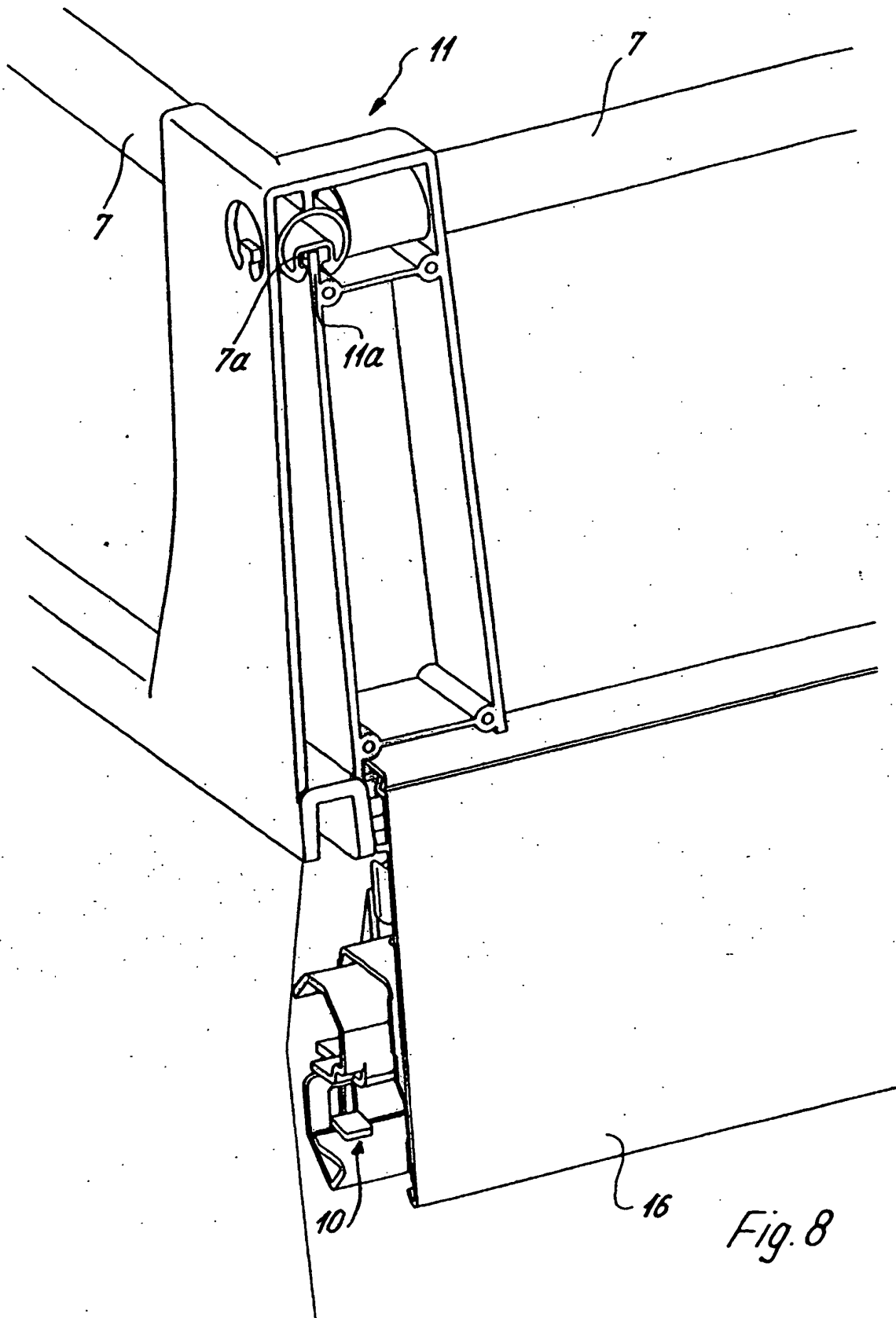


Fig. 4









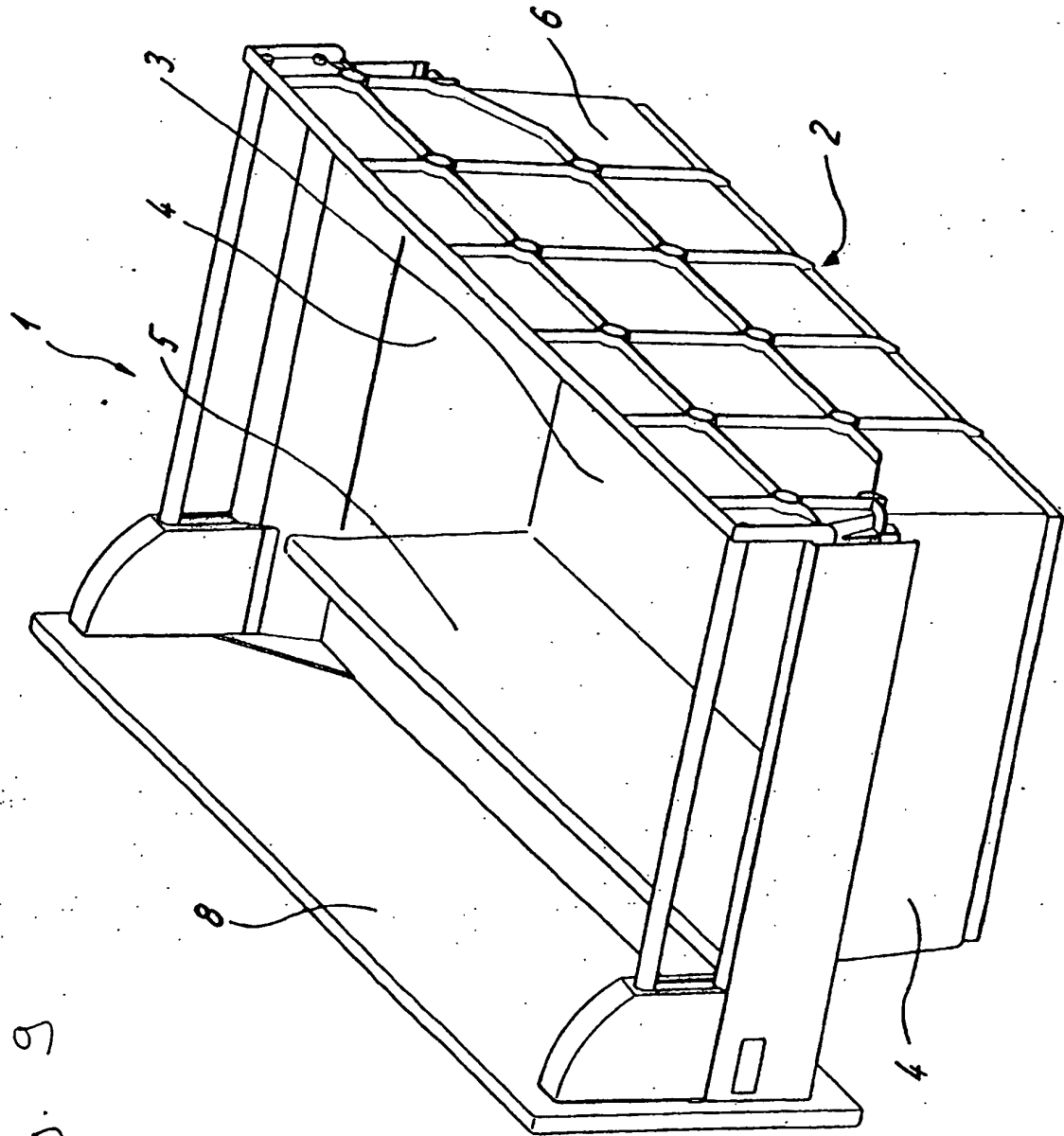
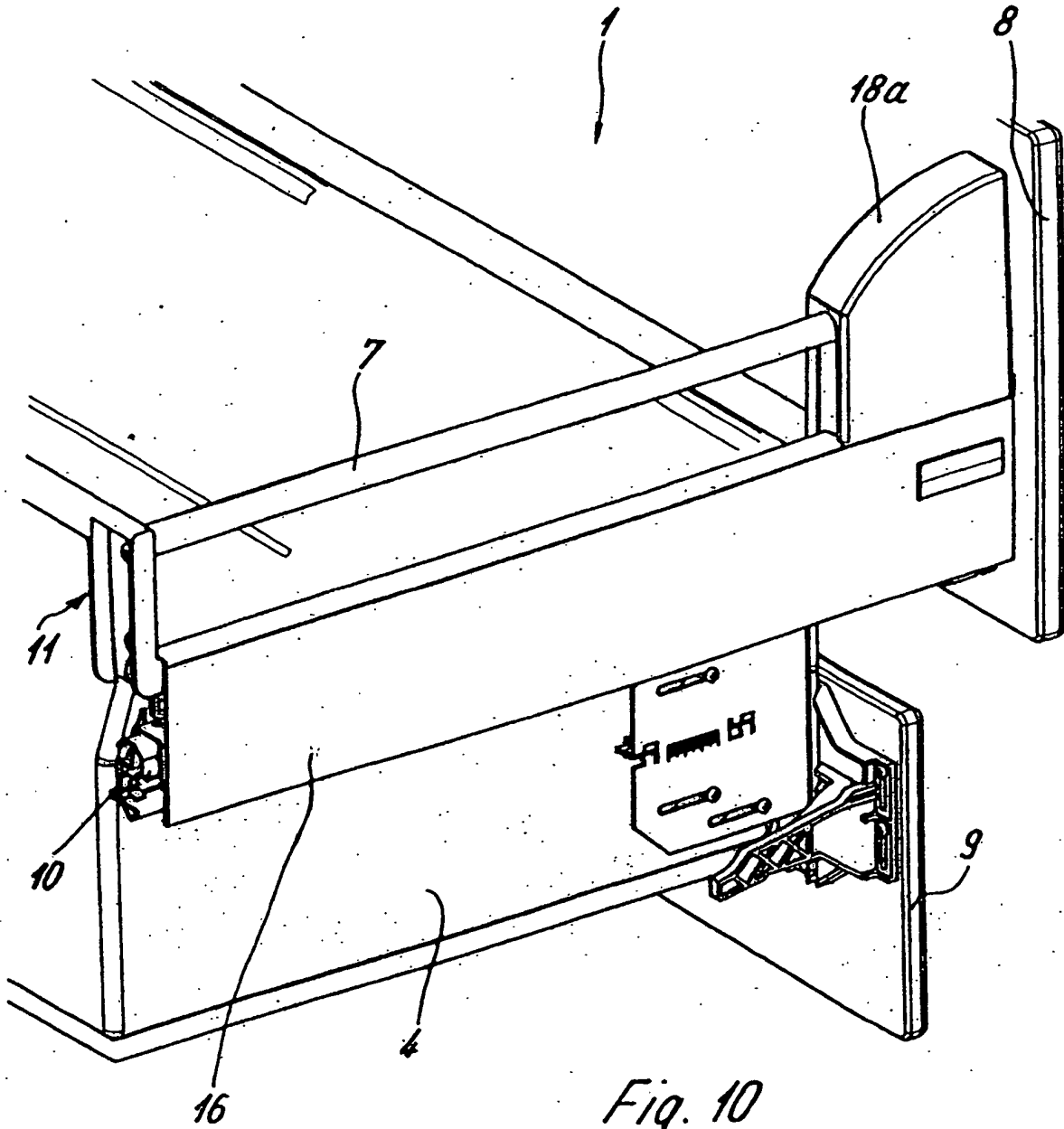
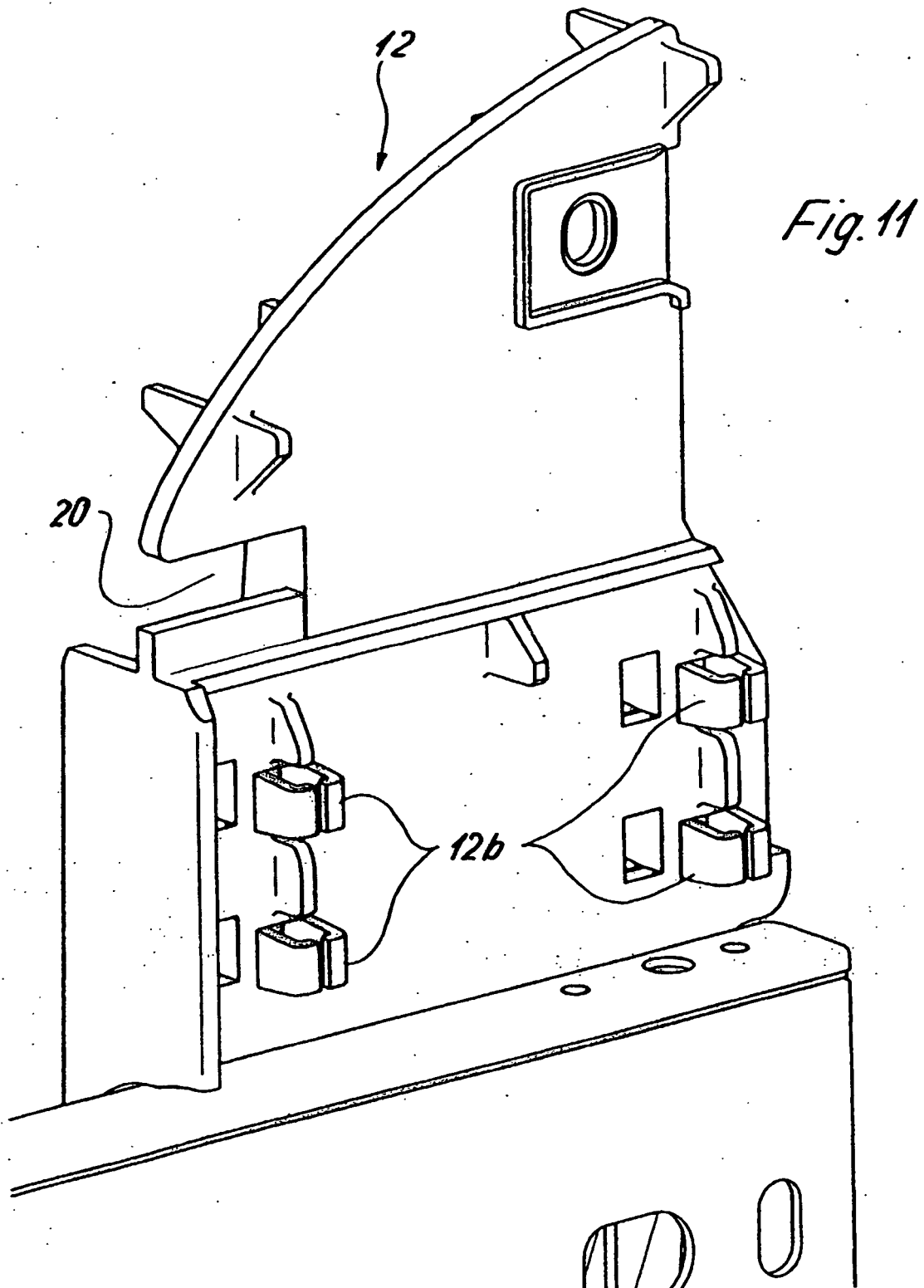


Fig. 9





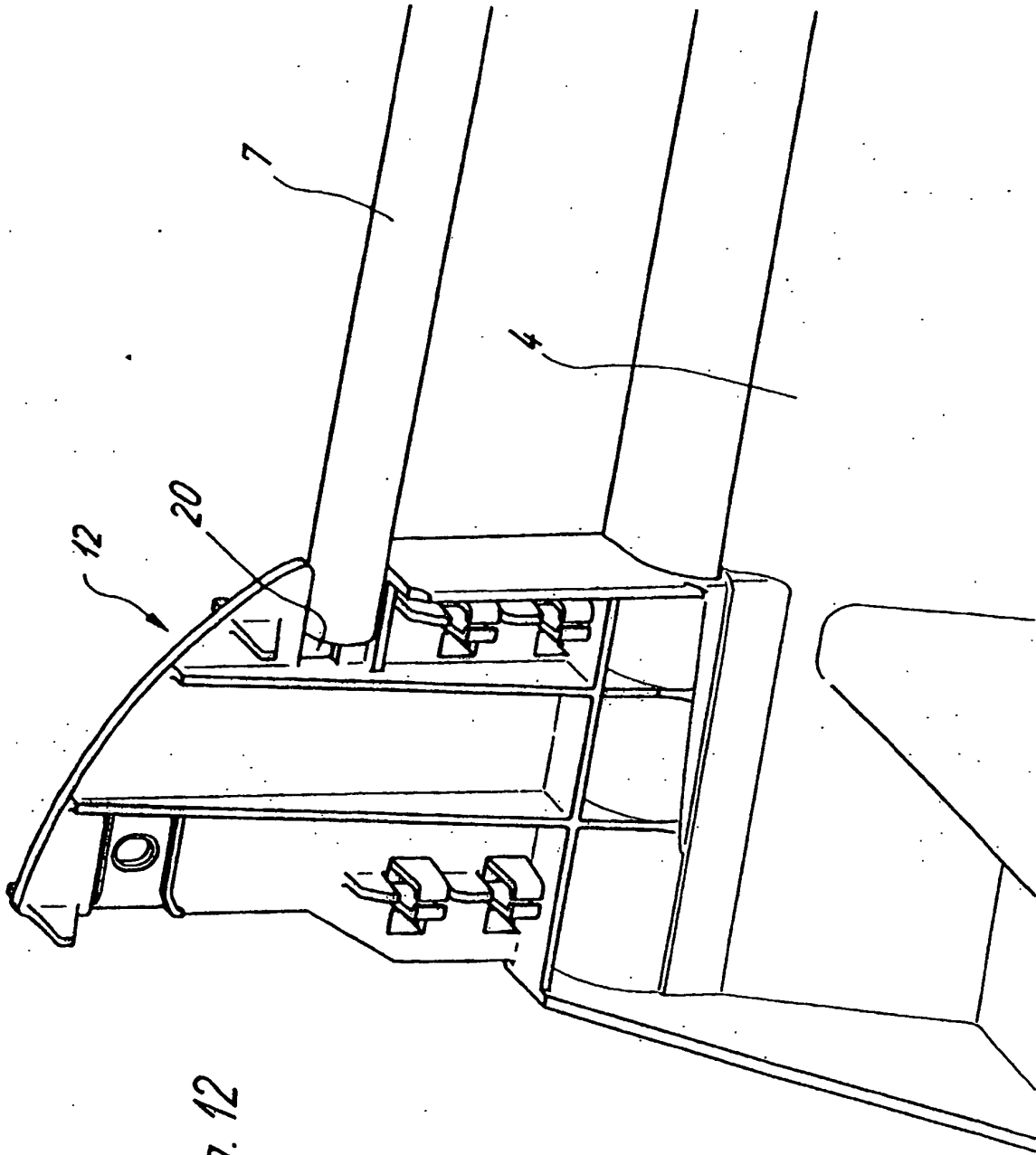
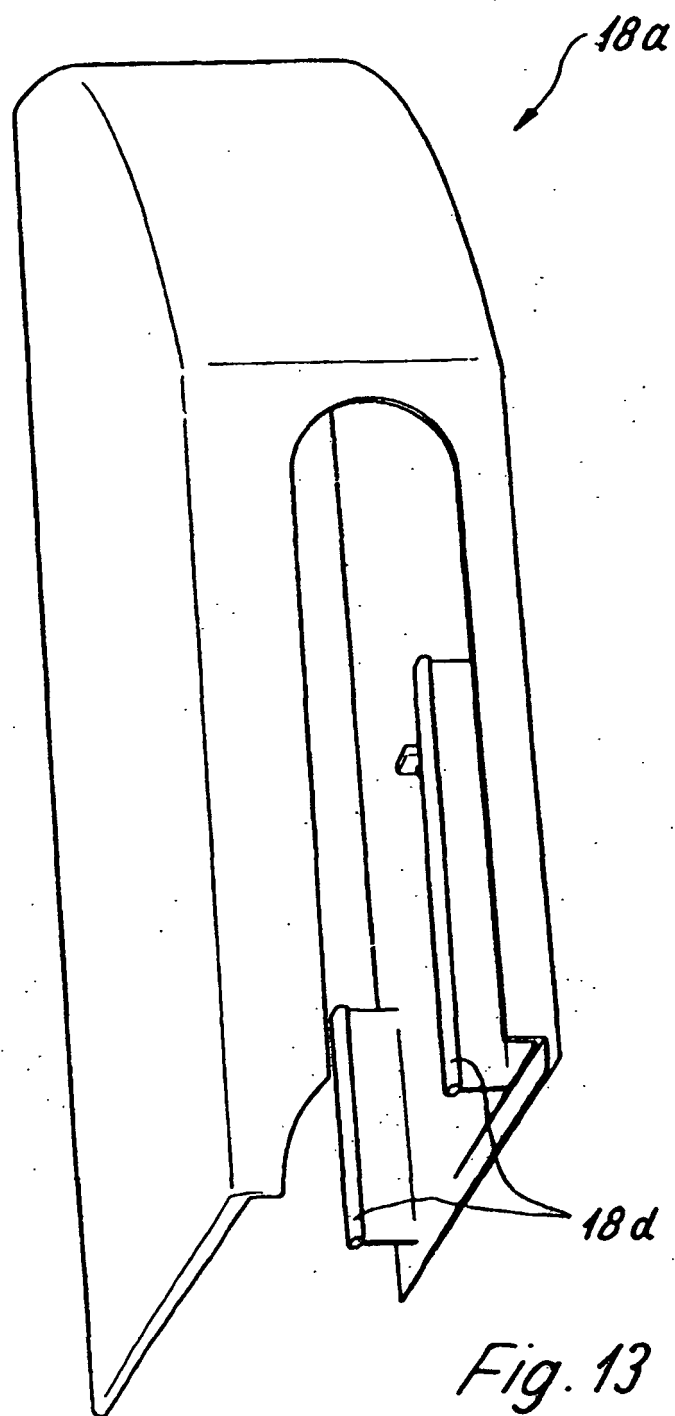
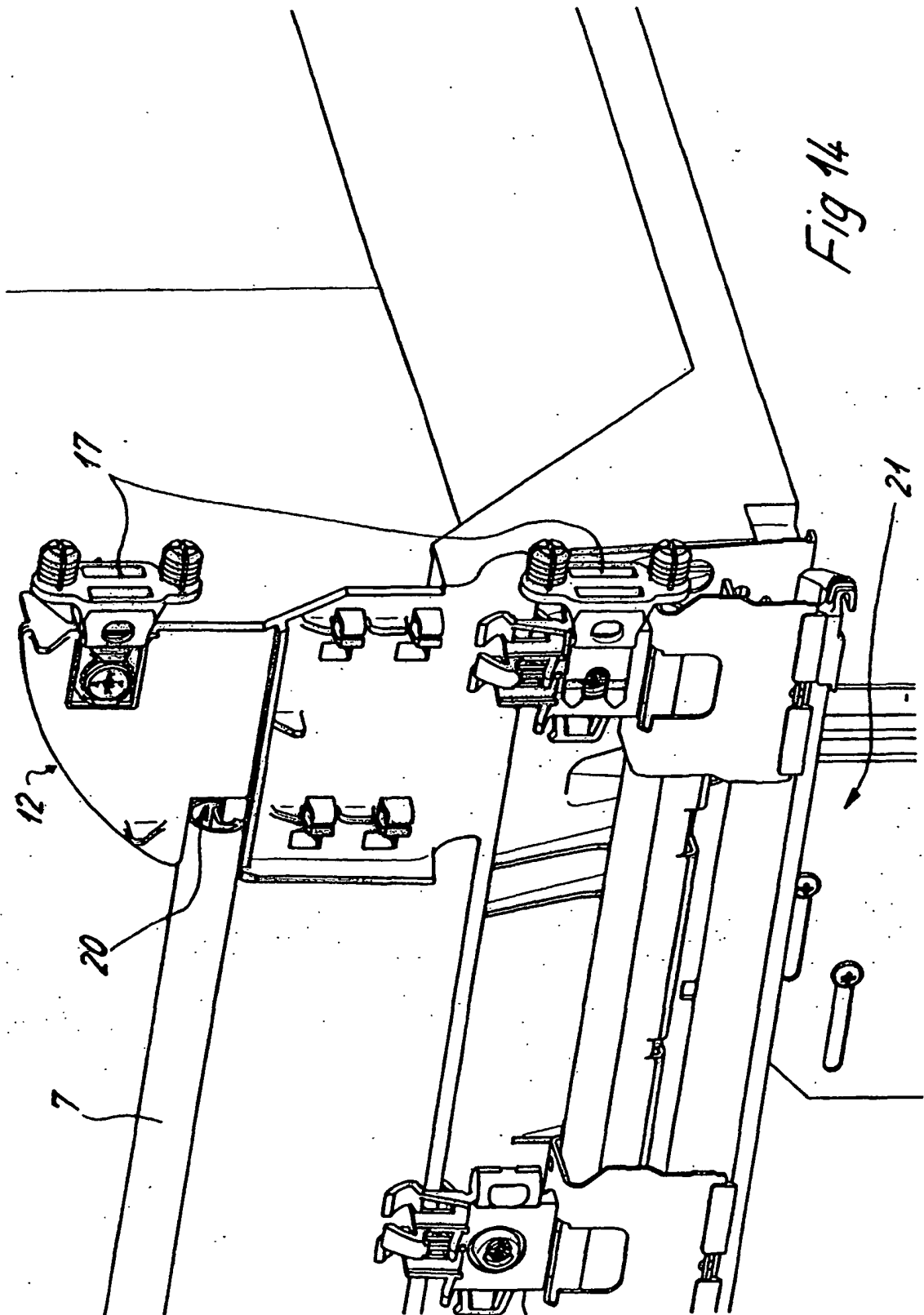
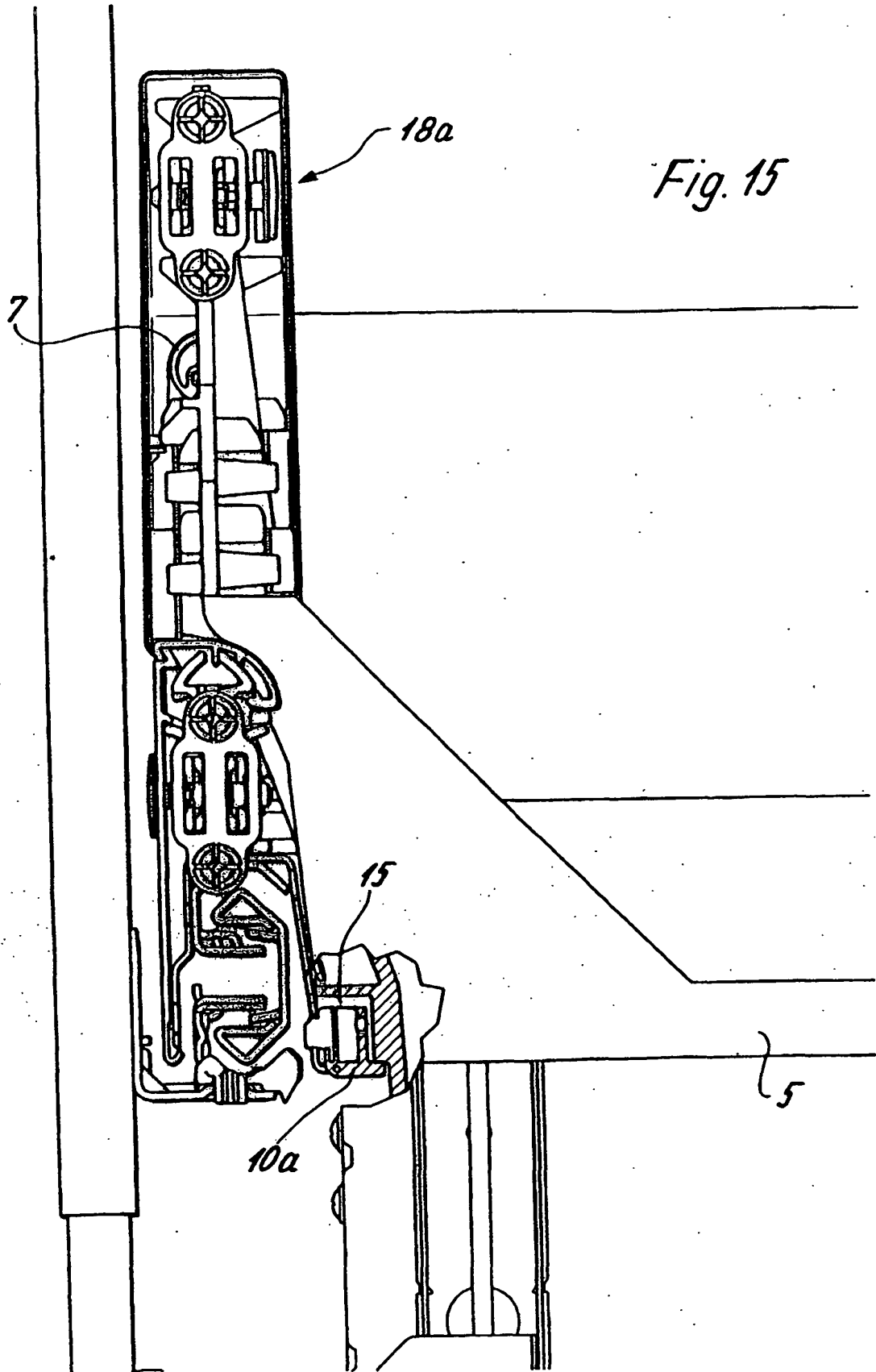
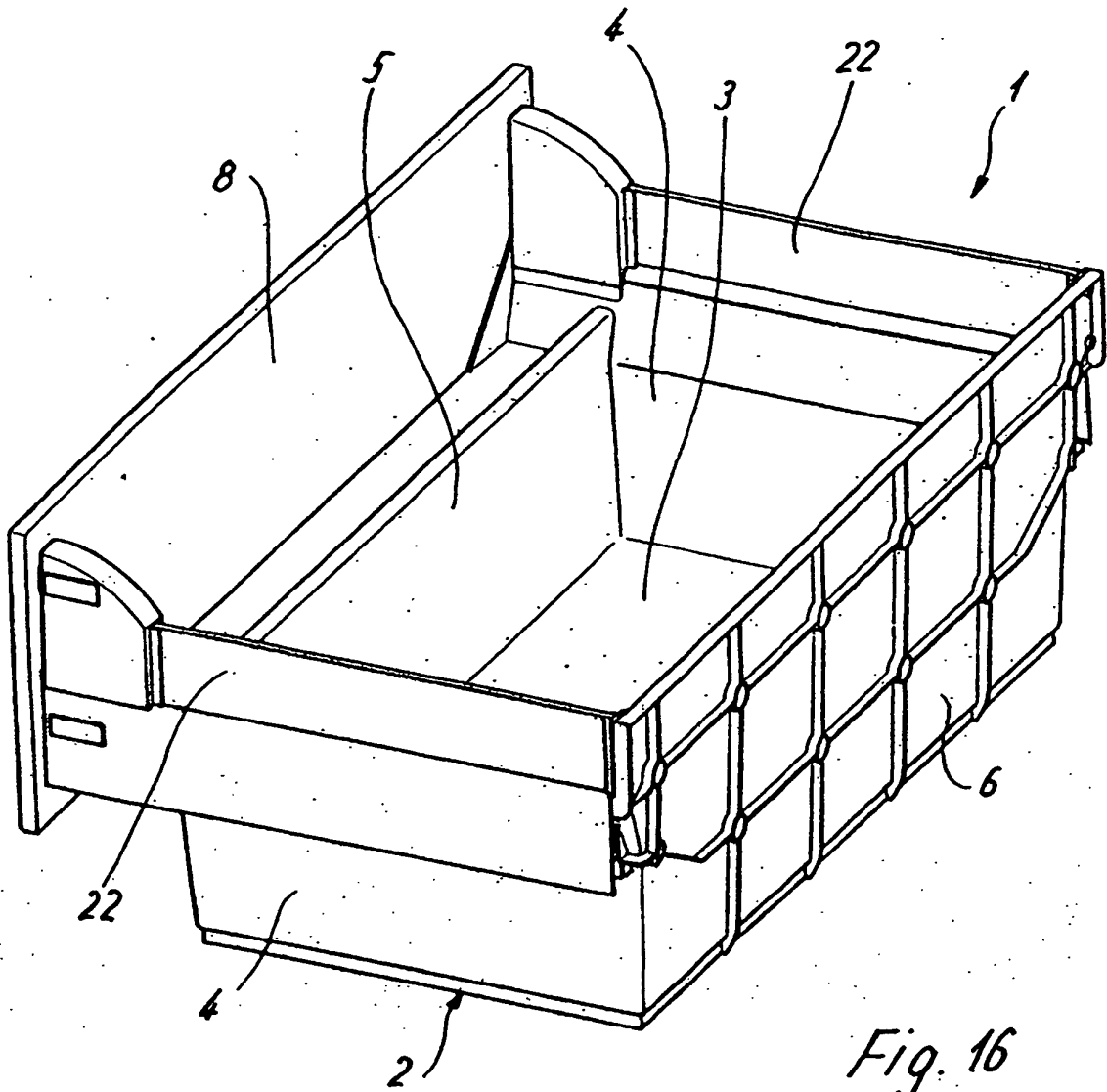


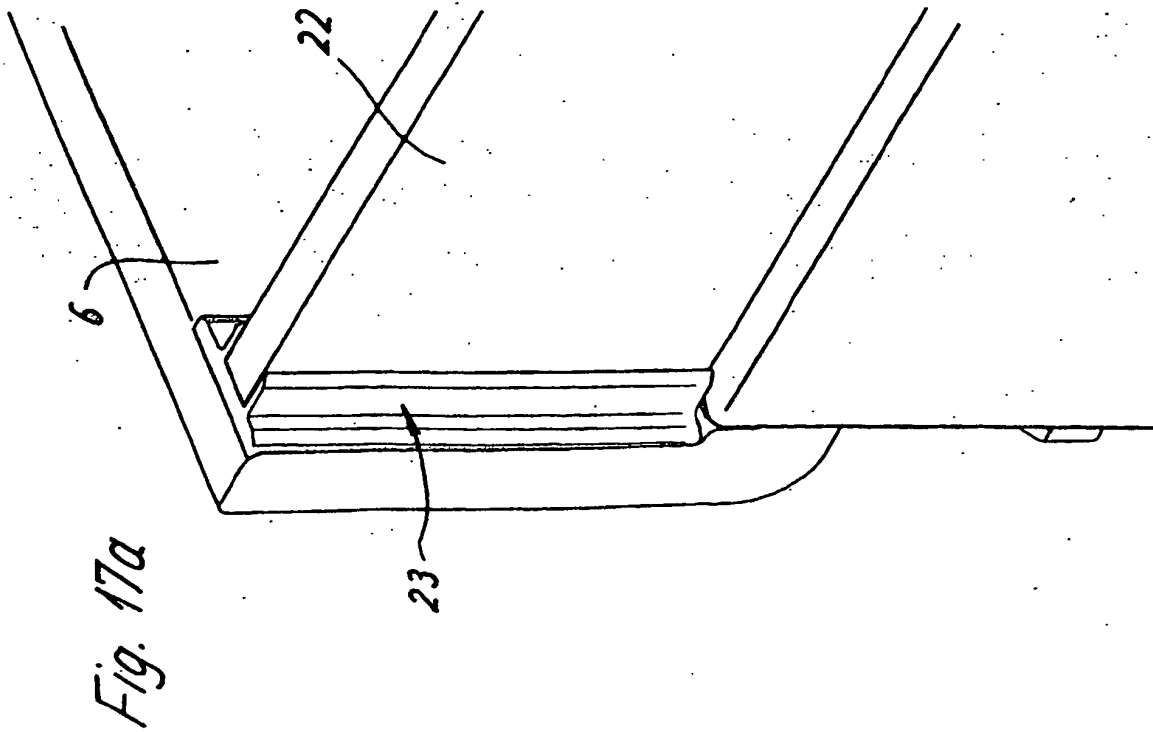
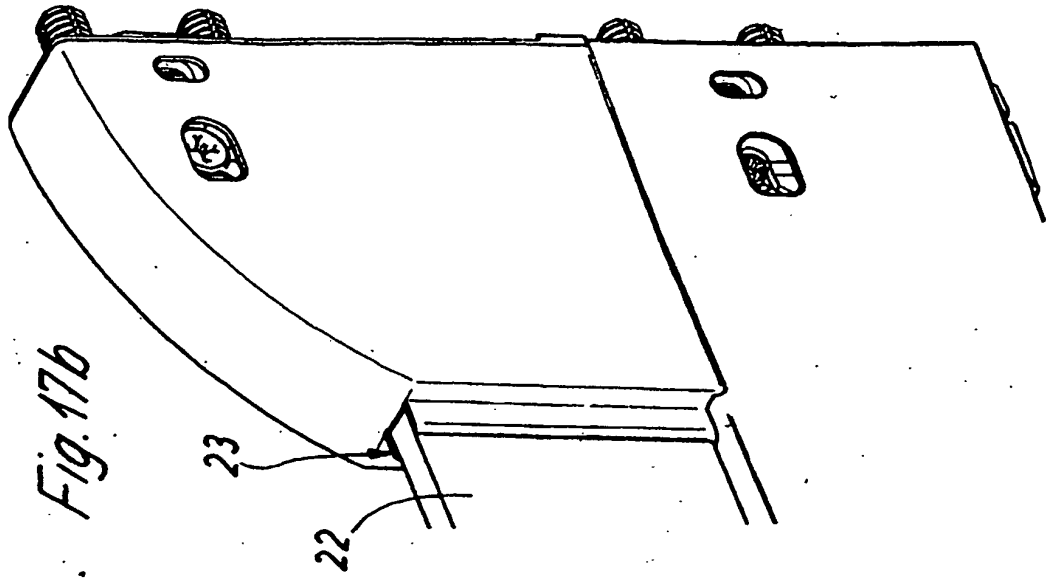
Fig. 12











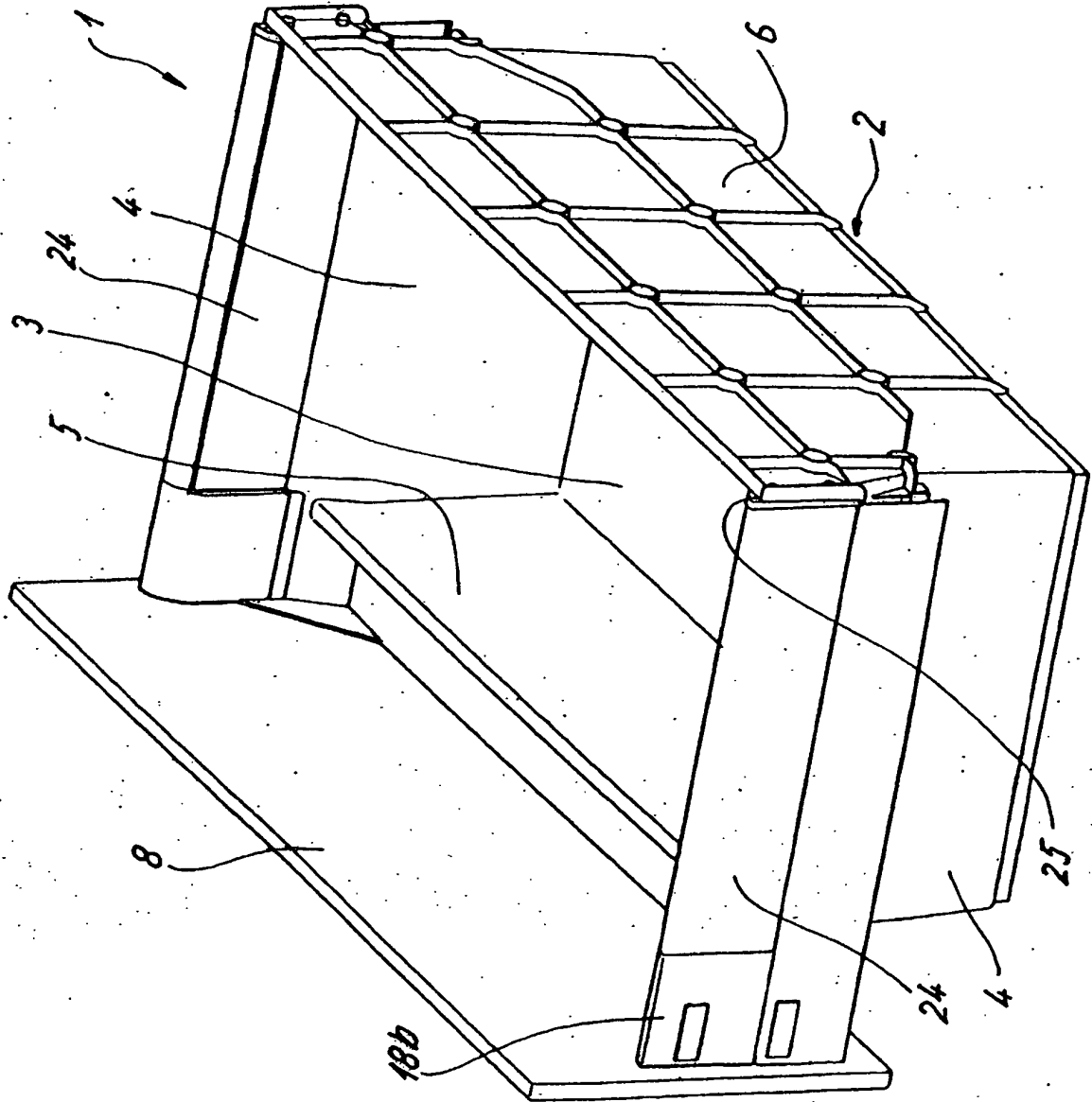


Fig. 18

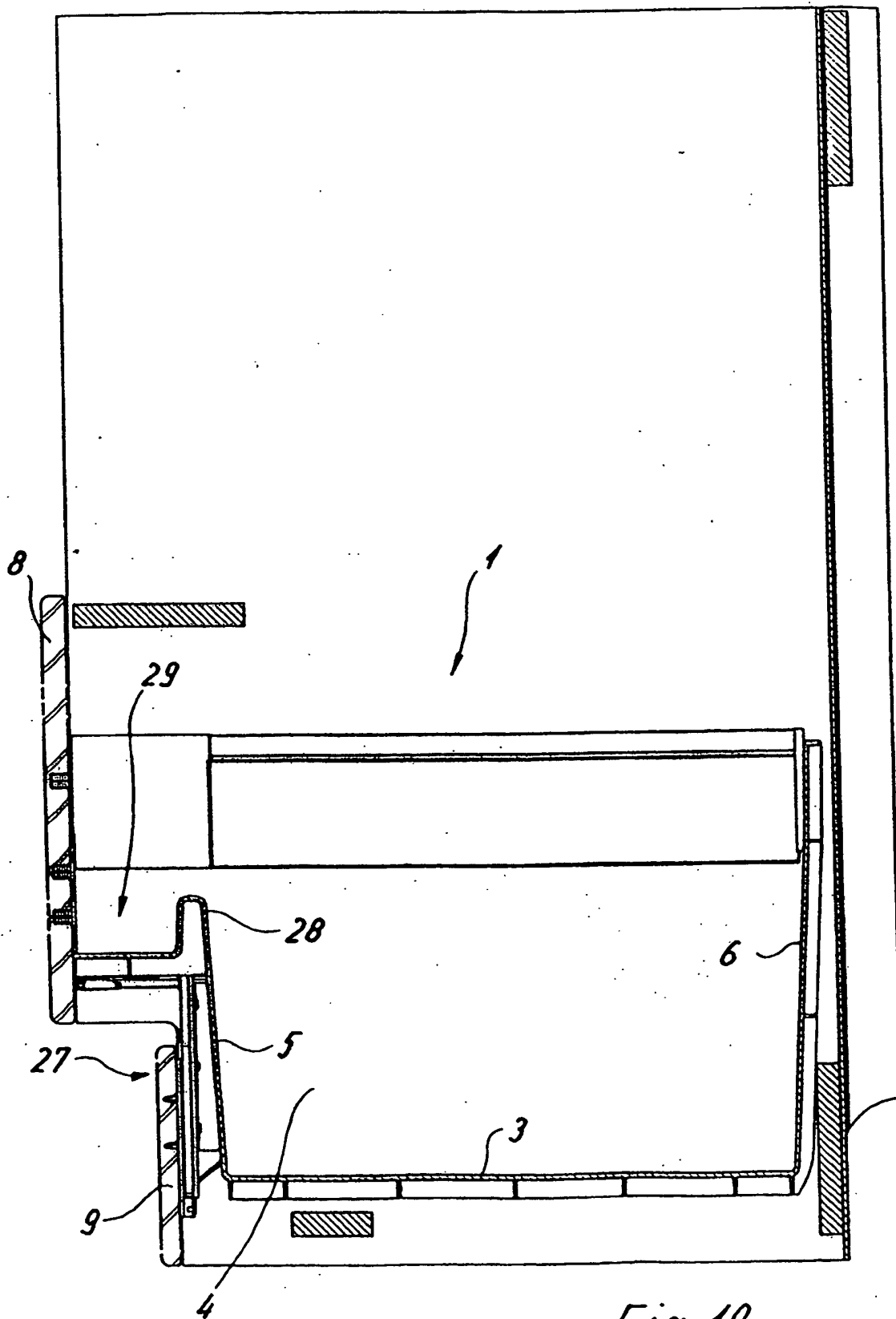


Fig. 19.

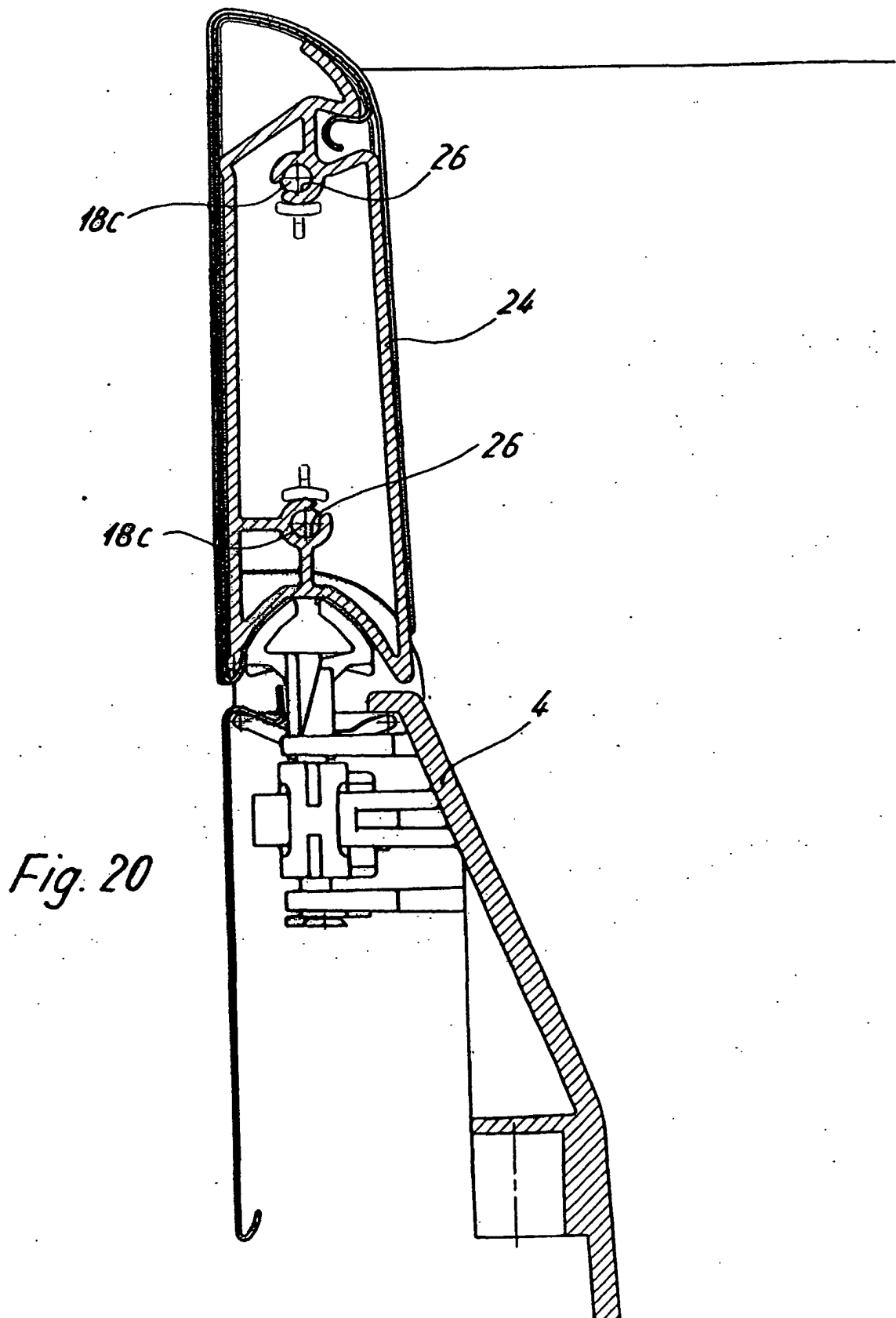


Fig. 21

